

Schängel-Serie: Erinnerung an NS-Opfer Recht. Gesetz. Frieden – 200 Jahre Landgericht Koblenz (11)

-von Joachim Hennig-

Vor zwei Wochen wurde hier über die Justiz vor 100 Jahren, zu Beginn der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik, berichtet. Aufgezeigt wurde die Einseitigkeit der politischen Justiz, die zu einem krassen Missverhältnis bei den politischen Morden von rechts und von links führte – bei deren Aufklärung und Bestrafung und bei der Strafzumessung dafür sowie bei deren Amnestierung. Für die Justiz und auch für die Polizei stand der Feind links.

Die Folge waren weitgehend ungesühnte oder völlig unangemessen gesühnte Verbrechen: die Morde an den beiden kommunistischen Führern Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 15. Januar 1919, der Mord an dem bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner (USPD) am 21. Februar 1919, der am Schriftsteller, Pazifisten und Aktivist der Münchner Räterepublik Gustav Landauer am 2. Mai 1919, das zum Tode führende Attentat auf den USPD-Politiker und Pazifisten Hugo Haase am 7. November 1919 (Attentat vom 8. Oktober 1919), der mutmaßliche Fememord an dem Vorsitzenden der USPD-Fraktion im bayerischen Landtag Karl Ga-

reis am 9. Juni 1921, die Morde an dem Zentrumspolitiker und ehemaligen Reichsfinanzminister Matthias Erzberger am 26. August 1921 und an dem Reichsaußenminister Walther Rathenau (DDP) am 24. Juni 1922 sowie die Attentate auf den ersten Ministerpräsidenten einer demokratisch legitimierten Reichsregierung und späteren Kassler Oberbürgermeister Philipp Scheidemann (SPD) am 4. Juni 1922 und auf den sozialistischen Publizisten Maximilian Harden am 3. Juli 1922, die die beiden nur schwer verletzt überlebten.

Ganz bemerkenswert daran ist, dass diese Verbrechen von rechts fast nur linken oder linksstehenden Politikern u. a. und auch gerade Menschen mit jüdischer Herkunft galten. So waren Rosa Luxemburg, Kurt Eisner, Gustav Landauer und Walther Rathenau Juden. Und diese Morde kamen nicht überraschend. Der an Walther Rathenau etwa wurde mit dem barbarischen Vers angekündigt: „Knallt ab den Walther Rathenau, die gottverdammte Judensau!“ Hintergrund der Morde und Attentate der Rechten waren vornehmlich die Lüge der „Dolchstoßlegende“ sowie die Verachtung für die durch die „Novemberre-

volution“ geschaffene republikanische Staatsform und der immer stärker werdende Antisemitismus. Die Dolchstoßlegende war eine von der deutschen Obersten Heeresleitung in die Welt gesetzte Verschwörungstheorie. Sie besagte, das deutsche Heer sei im Weltkrieg „im Felde unbesiegt“ geblieben und habe erst durch operationelle „vaterlandslose“ Zivilisten aus der Heimat einen „Dolchstoß von hinten“ erhalten. Damit wollten die Militärs die Schuld an der von ihnen und dem Kaiser zu verantwortenden militärischen Niederlage von sich weisen und auf die Sozialdemokraten und andere demokratische Politiker abwälzen. Damit ging einher die Propaganda gegen die Ziele der Novemberrevolution, gegen die Aufträge des als „Schanddiktat“ diffamierten Versailler Friedensvertrages, gegen die linken Parteien der Weimarer Regierungskoalitionen und ihre führenden Politiker sowie die Verschwörungstheorie des „bolschewistischen, internationalen Judentums“.

Das war ein Konglomerat von Verschwörungstheorien, Feindbildern, Lügen und einer bewusst konstruierten Geschichtsfälschung, um die militärischen und nationalkon-



Titelseite des „Westdeutschen Beobachters“ vom 14. August 1927 mit einer Schmäharikatur des Koblenzer Polizeidezernenten Dr. Ernst Biesten.

servativen Eliten des Kaiserreichs zu exkulpieren und das Versagen und die Verantwortung dafür der jungen deutschen Demokratie zuzuschreiben. In diesem Prozess spielte

die Justiz von Anfang an eine sehr unrühmliche Rolle. Sie versagte nicht nur bei der Ahndung der politischen Gewaltdelikte von rechts, sondern auch bei der Bekämpfung der Be-

leidigung und Verächtlichmachung der republikanischen Staatsform des Reichs, ihrer Repräsentanten und Symbole. Das eklatanteste Beispiel ist das Urteil eines Magdeburger Schöffengerichts, das am 23. Dezember 1924 in einem von Reichspräsident Friedrich Ebert gegen einen Journalisten angestrengten Beleidigungsprozess den Angeklagten zu einer symbolischen Geldstrafe von zehn Reichsmark verurteilte, dem Reichspräsidenten aber bescheinigte, im Januar 1919 „objektiv und subjektiv Landesverrat begangen“ zu haben – eine bewusst falsche Anwendung des Gesetzes. Im Kollegenkreis fanden die Magdeburger Richter noch deutlichere Worte: Sie bezeichneten den ehemaligen sozialdemokratischen Reichskanzler Philipp Scheidemann, der zwei Jahre zuvor schwer verletzt ein Blausäureattentat überlebt hatte, als „Schwein“ und forderten unverhohlen, dass Ebert, der „Sattlergeselle da oben“ (Friedrich Ebert war gelernter Sattler) verschwinden müsse. Friedrich Ebert führte insgesamt 173 Prozesse wegen politischer Beleidigungen und Unterstellungen, ohne von den Gerichten Ehrenschatz zu er-

halten. Wegen des Magdeburger Prozesses vernachlässigte er seine Gesundheit. Einer dringend notwendigen Operation unterzog er sich erst zu spät, so dass er am 28. Februar 1925 im Alter von 54 Jahren an einem bei der Operation erlittenen Blinddarmdurchbruch starb. Das Magdeburger Verfahren gegen Reichspräsident Friedrich Ebert war das spektakulärste und in seinem Ausgang skandalöseste. Es war aber kein Einzelfall. Immer wieder urteilte die Justiz einseitig und versagte Demokraten den nötigen Ehrenschatz. So war es damals auch in Koblenz. Hier verleumdete das Nazi-„Kampfbund“ Westdeutscher Beobachter und sein Chefredakteur Josef Grohé. Die Verfahren fanden allerdings, weil der Westdeutsche Beobachter seinen Sitz in Köln hatte, nicht in Koblenz, sondern beim Amtsgericht in Köln statt. So beschuldigte Grohé etwa einen Koblenzer sozialdemokratischen Beamten der Annahme von Bestechungsgeldern. In diesem Prozess konnte er ungestraft Oberbürgermeister Karl Russell (Zentrum) und einen Kaufmann jüdischen Glaubens namens Faber diffamieren. Den Zeugen Faber stellte

er vor dem Gericht als völlig unglaubwürdig hin und erklärte: „Was Faber angeht, so halte ich es hier mit Martin Luther, der gesagt hat: „Trau keinem Fuchs auf grüner Heide, /trau keinem Jud' bei seinem Eid.““ Sowie: „Von mir weiß Faber, dass ich als antisemitischer Deutscher sein Todfeind bin, zwischen ihm und mir – das weiß er – gibt es keine Verständigungsmöglichkeit.“ Das und anderes mehr konnte Grohé vor Gericht völlig ungestraft von sich behauptete Korruption führte er – natürlich – nicht. Dafür wurde er zu einer Geldstrafe von 200 Reichsmark(!) verurteilt. Die Wirkung dieses und mehr als 100 ähnlicher Verfahren gegen u. a. Koblenzer Beamte war verheerend. Oberbürgermeister Russell stellte 1928 dazu resignierend fest: „Nach den Erfahrungen, die in den bisherigen Beleidigungsverfahren gemacht worden sind, muss man jedoch wohl oder übel auf dem Standpunkt stehen, in Zukunft von Strafanträgen abzusehen. Jeder Strafantrag führt zu neuen Verleumdungen und Beleidigungen, jede Verhandlung und Verurteilung ist der willkommenen Anlass für weitere Hetz- und Schmähartikel.“

Ankauf v. Antiquitäten & Designermöbel: Tafelsilber Goldschmuck, Uhren, Meissen, Münzen, Briefmarken, Ölgemälde, Bronzefiguren, Militaria, Möbel, kpl. Nachlässe, Barzahlung, bundesw. Ankauf Kunst-/Antikhandel & Auktionator. Waldstr. 2, 56237 Sessenbach, jeden Sa. von 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet. www.schnappaufantik.de ☎ (02601) 914740, (0170) 1894989

5265181_1
38.0 x 24.0 mm
Hartmann, Jeremy/2
5265181_1

5261471_1
38.0 x 18.0 mm
Strauß, Donni/21918
5261471_1

5255208_1
38.0 x 30.0 mm
Braun, Giorgio/21427
5255208_1

5253587_1
38.0 x 12.0 mm
Braun, Ernst/203613

5259238_1
38.0 x 12.0 mm
Vesper, Manuela/2151

5253586_1
38.0 x 12.0 mm
Braun, Ernst/203613

5265310_1
38.0 x 10.0 mm

5206208_1
38.0 x 24.0 mm
Heilig, Marion Gerh
5206208_1

5265260_1
79.0 x 93.0 mm
Verlag von Graberg & Görg GmbH/203529
5265260_1

5265243_1
38.0 x 33.0 mm
Partner-direkt-Servic
5265243_1

5261572_1
38.0 x 12.0 mm
S-W Verlag GmbH &

Pelze, Orienttp., Ölgem., Schmuck, Bernstein, Uhren, Porzell., Zinn, Kristall, Puppen, Handarb., Handtasch., Schreib- und Nähmasch., ☎ (0162) 8971806

5259204_1
38.0 x 12.0 mm
Buchcik, Burkhard/2

Suche Modelleisenbahn jeder Spurbreite Z, N, H0, Spur 1, Märklin, Fleischmann, Rocco, Trix, LGB, ☎ (02638) 9477176

5265232_1
38.0 x 45.0 mm
Klein Marketing/203
5265232_1

5265231_1
38.0 x 36.0 mm
Klein Marketing/203
5265231_1

5265375_1
38.0 x 33.0 mm
Willy Eberle/203736
5265375_1

5265238_1
38.0 x 24.0 mm
Partner-direkt-Servic
5265238_1

5227606_1
38.0 x 18.0 mm
Rafalski, Andreas/20
5227606_1

5265377_1
38.0 x 33.0 mm
Willy Eberle/203736
5265377_1

5265372_1
38.0 x 30.0 mm
Willy Eberle/203736
5265372_1

5265245_1
38.0 x 30.0 mm
Partner-direkt-Servic
5265245_1

5265378_1
38.0 x 30.0 mm
Willy Eberle/203736
5265378_1

5265237_1
38.0 x 27.0 mm
Partner-direkt-Servic
5265237_1

5265238_1
38.0 x 24.0 mm
Partner-direkt-Servic
5265238_1

5227606_1
38.0 x 18.0 mm
Rafalski, Andreas/20
5227606_1

5264316_1
38.0 x 27.0 mm
Dr. Reis, Medard u. I
5264316_1

5265227_1
38.0 x 15.0 mm
Dieter Fislake/212492

5262284_1
38.0 x 15.0 mm
Keil, Ingrid/202827

5265328_1
38.0 x 15.0 mm
Diab, Habib/204615

! Achtung ! Auto für Export gesucht, zahle Höchstpreise, kaufe alle PKW, LKW, Busse, und Geländewagen, Toyota, Audi, VW, alle Fabrikate, Diesel, und Benziner auch mit allen Schäden, TÜV, KM, kostenlose Abholung und Abmeldung bis 22:00 Uhr. ☎ (0261) 88967012 od. Handy (0173) 3222594

Achtung! Fahrzeuge für Export gesucht. Barzahlung. Kaufe PKW, Wohnmobile, Busse, Geländewagen sowie LKW, auch mit Schäden. Abhol- & Abmeldeservice. ☎ (06431)2830912 o. (0151)11111219

5232551_1
38.0 x 15.0 mm
El-Awad, Abdallah/2

5252708_1
38.0 x 15.0 mm
Car To Go/204364

Kaufe alle Kleinwagen , TÜV, abgelaufen, beschädigt, zahle bar. ☎ (02684) 9580410 ☎ (0160) 93307952

5265371_1
38.0 x 12.0 mm
Younes Automobile/2

1 A ATC, Ankauf aller PKW, auch Unfall/Motorschaden + hohe Kilometer, zahle bar. ☎ (0173) 2302267 od. ☎ (02631) 4579960

Rolf kauft alle Wohnwagen/Wohnmobile, auch Bastler o. renov. bedürftige o. beschädigte so wie gut erhaltene von 1950 - 2018. Zu jeder Zeit zu erreichen auch Sa. / So., ☎ (0221) 2769612 und ☎ (0177) 5088242, Fa. Camping Roll

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

5265335_1
38.0 x 39.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265335_1

5265333_1
38.0 x 39.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265333_1

5265340_1
38.0 x 39.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265340_1

5265341_1
38.0 x 36.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265341_1

5265332_1
38.0 x 39.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265332_1

5265339_1
38.0 x 33.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265339_1

5265338_1
38.0 x 33.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265338_1

5265330_1
38.0 x 30.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265330_1

5265336_1
38.0 x 33.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265336_1

5265343_1
38.0 x 33.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265343_1

5265334_1
38.0 x 36.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265334_1

5265342_1
38.0 x 39.0 mm
Autohaus Becker Gm
5265342_1

Verkaufe Kleinwagen, Opel Corsa B, C, Renault, Twingo, Ford Ka, ab 750 € alle 2 Jahre TÜV, unfallfrei, guter Zustand ☎ (02684) 9770174 ☎ (0160) 93307952